

gleiches mit anderen Ländern sehr lehrreich wären. »Da gibt es ein Land«, sagte er, »in dem ein zwölfbändiges Lexikon von jedem 80. Bewohner gekauft worden ist, und das ist Dänemark, wo bei 6 Millionen Einwohnern die letzte Lexikon-Ausgabe in 75 000 Exemplaren verkauft worden ist«. Er kommt zu der Überzeugung, was auch hier schon manchmal angedeutet worden ist, daß, während Amerika sich an europäische Vorbilder im Buchhandel anschließt, man in Europa Amerika nachahmen möchte. Huebsch sagt, daß alle Probleme, die in Amerika in den letzten Konventionen behandelt worden seien, daß alle Wünsche, die geäußert worden wären, in Europa schon ausgeführt worden seien. Deutschland wäre ihm bisher als das Utopia für den Buchhandel erschienen, und er hätte von Deutschland lernen wollen, er mußte jedoch erstaunt feststellen, daß man überall sich bemühte, hinter die amerikanischen Geschäftskünste zu kommen, durch die Amerika das erfolgreichste Land geworden sei.

Verkehrsnachrichten.

Berliner amtliche Devisenkurse				
	am 15. Juli 1927		am 15. Juli 1927	
	Geldkurs	Briefkurs	Geldkurs	Briefkurs
London 1 £	20,426	20,466	20,426	20,466
Holland 100 Gulb.	168,56	168,90	168,72	168,86
Buen. Aires (Pap.-Pel.) 1 Peso	1,787	1,791	1,788	1,790
Oslo 100 Kr.	108,64	108,86	108,59	108,81
Kopenhagen 100 Kr.	112,51	112,73	112,54	112,76
Stockholm 100 Kr.	112,64	112,86	112,64	112,86
New York 1 \$	4,2085	4,2165	4,2065	4,2175
Belgien 100 Belga	58,54	58,66	58,48	58,60
Italien 100 Lire	22,895	22,935	22,825	22,865
Paris 100 Francs.	16,47	16,51	16,460	16,510
Schweiz 100 Francs.	80,97	81,13	80,955	81,115
Spanien 100 Pesetas	72,03	72,17	71,84	72,74
Rio de Janeiro 1 Milreis	0,496	0,498	0,495	0,478
Japan 1 Yen	1,985	1,989	1,985	1,989
Brag 100 Kr.	12,473	12,493	12,47	12,49
Helsingfors 100 Finnim.	10,60	10,62	10,59	10,61
Lissabon 100 Escudo	20,78	20,82	20,78	20,82
Sofia 100 Lewa	3,044	3,050	3,044	3,050
Jugoslawien 100 Dinar	7,408	7,422	7,398	7,412
Wien 100 Schill.	59,25	59,37	59,14	59,26
Budapest 100 Pengö	73,34	73,48	73,34	73,48
Danzig 100 Gulb.	81,52	81,68	81,54	81,60
Konstantinopel 1 türk. £	2,160	2,164	2,160	2,162
Athen 100 Drachm.	5,594	5,606	5,634	5,676
Rairo 1 ägypt. £	20,98	21,02	—	—
Bufores 100 Lei	—	—	—	—
Warschau 100 Loty	—	—	—	—
Riga 100 Lats	—	—	—	—
Reval 100 Finm.	—	—	—	—
Rotmo 100 Litass	—	—	—	—

Personalnachrichten.

70. Geburtstag. — Herr Kommerzienrat Dr. h. c. Albert Hartung, Seniorchef der Firma Hermann Böhlau Nachf., Hof-Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung G. m. b. H. in Weimar, feierte am 17. Juli seinen 70. Geburtstag. Die Hof-Buchdruckerei in Weimar, die im Jahre 1924 auf ein 300jähriges Bestehen zurückblicken konnte, zählt zu den ältesten Druckereien Deutschlands. Aus ihr ging der Verlag hervor, der sich in neuerer Zeit durch die Herausgabe der Kritischen Gesamtausgabe der Werke Luthers und der Sophien-Ausgabe der Werke Goethes in der ganzen gebildeten Welt einen Namen gemacht hat. Bereits seit dem 1. April 1893 war der Jubilar in der Firma als Bevollmächtigter tätig, die er am 1. Juli 1895 zusammen mit Gerhard Demmering von Hermann Böhlau käuflich erwarb. Buchdruckerei und Verlag haben in dieser Zeit hervorragendes geleistet, es sei nur u. a. an die Druckleistung der Monumenta Germaniae historica erinnert und in der neuesten Zeit an die Ausführung aller Drucksachen für die in Weimar tagende Nationalversammlung. Auf dem Gebiete des Verlags wären neben den beiden oben genannten noch zahlreiche wissenschaftliche Werke aus dem Gebiete der Literaturgeschichte, Geschichte, Rechtsgeschichte und Luthersforschung zu nennen. Die Verdienste, die sich Herr Kommerzienrat Hartung um die Wissenschaft erworben hat, wurden 1922 durch die Verleihung der Würde eines Doktors beider Rechte durch die Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin anerkannt. Ein Jahr später sprach ihm die Preussische Akademie der Wissenschaften die silberne Leibniz-Medaille zu mit der Begründung: »Sie wünscht dadurch die weise Einsicht und die mutige Zuversicht anzuerkennen, womit er in schwerer Zeit im Dienste der Wissenschaft und zur Ehre des deutschen Namens das ihm in Gestalt der Luther- und Goethe-Ausgabe sowie der Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte anvertraute Erbe der Väter durch persönliche Mitarbeit und selbst vor großen Opfern nicht zurückschauend zu wahren und zu mehren verstanden hat«.

Kommerzialrat Wilhelm Müller neuerlich ausgezeichnet. — Die Kammer für Handel, Gewerbe und Industrie in Wien hat in einer ihrer Plenarsitzungen den einstimmigen Entschluß gefaßt, Herrn Kommerzialrat Wilhelm Müller, Inhaber der Firma H. Lechner (Wilh. Müller) in Wien, die große goldene Ehrenmedaille der Kammer zu verleihen. Maßgebend für diesen Beschluß waren die außerordentlichen Verdienste, die sich Kommerzialrat Wilhelm Müller um den österreichischen Buchhandel im allgemeinen und um seine Verbindung mit dem reichsdeutschen im besonderen erworben hat. Mit der Verleihung der goldenen Ehrenmedaille sollten aber auch die Verdienste gewürdigt werden, die sich Kommerzialrat Wilhelm Müller in seiner fast ein Vierteljahrhundert währenden Tätigkeit als Mitglied der Handelskammer erworben hatte. Wie bedeutend die Auszeichnung durch die Verleihung der goldenen Kammermedaille ist, zeigt die geringe Zahl der seit Schaffung der Medaille mit ihr Bedachten. Seit 42 Jahren ist Kommerzialrat Müller erst der Vierzehnte. Am 2. Juli d. J. fand nun die Überreichung der Medaille und des Diploms an Kommerzialrat Müller statt. In der Handelskammer versammelten sich die Festgäste. Präsident der Kammer Kommerzialrat Wenzl überreichte mit einer herzlichen Ansprache das goldene Ehrenzeichen, führte die vielen Verdienste des Gefeierten aus und schloß mit dem Wunsche nach weiterem Wirken. Kommerzialrat Müller erwiderte mit einem längeren Rückblick auf die Geschehnisse des letzten Halbjahrhunderts, in dem er zum Wohle seiner Kollegen zu wirken gestrebt hatte. Nach einer herzlichen Beglückwünschung durch Kammerrat Josef Abheiter namens des österreichischen Buchhandels fand die erhebende Feier ihr Ende.

Sprechsaal.

Soll ich in Leipzig ein Auslieferungslager einrichten?

Mehrfach konnten wir darauf hinweisen, daß nach Mitteilungen aus Sortimenterkreisen der bestellende Sortimenter bei Konkurrenzwerken denjenigen Verleger bevorzugt, der in Leipzig ausliefern läßt. Daß unsere Behauptung, die Auslieferung in Leipzig wirke infolge der schnellen und zuverlässigen Bedienung fördernd für den Umsatz des ausliefernden Verlegers, stichhaltig ist, beweist nachstehende Zuschrift eines Sortimenters aus Braunschweig, die von besonderem Interesse für den Verlag sein dürfte: »Nur ein Beispiel aus meiner Sortimentpraxis. Ich habe viel mit Lehrern zu tun. Sie verlangen Klassenlektüre. X liefert seine . . . Jugendbücherei prompt und voll in Leipzig aus, Y die Jugendbücher nicht. Ich verkaufe fünfmal soviel Sammelbestellungen der . . . Jugendbücherei des ausliefernden Verlages X, bei dem auf schnelle und sichere Lieferung zu rechnen ist, als die ebenfoguten . . . Jugendbücher, die in Leipzig nicht oder nur sehr ungenügend vorrätig sind«.

Berein Leipziger Kommissionäre.

Auslieferungsstellen im Ausland.

Direkt an den Verlag gerichtete Bestellungen zur Auslieferung an Landesstellen weitergeben ist für das Auslandsortiment eine sehr unerfreuliche Tatsache aus mehr als einem Grunde:

1. wegen der wesentlichen Verschleppung und Zeitverlust einer späteren Belieferung;
2. wegen Nichtbeachtung von Bemerkungen und Voraussetzungen der Lieferung, insbesondere im Falle einer nötigen Rücksendung, für die in den meisten Fällen der Verleger wohl ein Entgegenkommen hat, nicht so die Auslieferungsstelle, die einen zumeist schroff abweist;
3. wegen der Unsicherheit, die durch dieses Weitergeben in dritte Hände eintritt. (Möglicher Verlust der Bestellung, Unbeantwortetbleiben bei Nichtlieferbarkeit usw.)

Kronstadt.

H. Zeidner.

Falsche Frankierungen nach Innsbruck.

Es kommt immer wieder vor, daß deutsche Firmen (Verleger und Sortimenter) Innsbruck zu Italien rechnen (!). Diese bedauerliche Unkenntnis, die auch von einer Teilnahmslosigkeit an den Interessen des Deutschtums im Süden zeugt, hat zur Folge, daß dementsprechend auch die Frankierung der Briefe und Drucksachen meist überzählig erfolgt, dadurch, daß nämlich das Auslandsporto zur Anwendung gebracht wird. Für Österreich, also auch für Innsbruck, gilt das Inlandsporto. W. T.

Verantwortl. Redakteur: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Hedrich Nachf. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.